

namen werden nicht durch Beistrich abgetrennt: Friedrich der Große. Wilhelm der Siegreiche.)

2. Der erweiterte Infinitiv mit zu: Dem Kaiser lag es sehr am Herzen, den Bildungsstand des Volkes zu verbessern.

Vor dem einfachen Infinitiv mit zu steht kein Beistrich: Den Gliedern gönnt' ich kaum zu ruhn. Wo aber Unklarheit entstehen kann, muß der Beistrich gesetzt werden.

Vergleiche: Er riet dem Freunde, zu schreiben.

Er riet, dem Freunde zu schreiben.

3. Der Infinitiv mit um zu, ohne zu, anstatt zu:  
Die Fürsten folgten nach, um sich selbst preisen zu hören. Der Kaiser nahm das Kreuz, ohne zu zögern. Ich trat an die Tür, um zu sehen, ob der Feind sich näherte. Wir wollen arbeiten, anstatt zu klagen.
4. Partizipien, denen eine oder mehrere nähere Bestimmungen hinzugefügt sind: Alle ihre Teile prüfend, umschreitet er seine Lokomotive.
5. Anrede und Ausrufewörter von dem zugehörigen Satze: Gärtner, was haben Sie denn? Ach, mir geht's schlecht. Nach o, ach und ei vor der Anrede steht kein Beistrich: Ach Herr, es war eine böse Nacht.

#### E. Der Strichpunkt (das Semikolon) ist

ein schwächeres Satzzeichen als der Punkt, aber stärker als der Beistrich, läßt sich aber durch jedes von beiden ersetzen. Es steht

1. zwischen den Hauptgliedern einer umfangreicheren Satzreihe, besonders wenn innerhalb dieser Glieder schon Beistriche angewandt sind: Die Tiere ihres Landes streiften in den Tiergärten umher; eine Schar Mohren zog prächtig gekleidet vorüber; junge Männer konnten fertig mit den Morgenländern in deren Muttersprache reden.
2. meist zwischen den Gliedern einer Satzreihe, die im Verhältnis des Gegensatzes, des Grundes oder der Folge zueinander stehen. (Vor aber, indessen, jedoch, allein; denn, deshalb, deswegen; daher.) Manches hatte er sich durchzuführen versagen müssen; aber er hatte Deutschland auf eine nie gekannte Stufe von Glanz und Ansehen gehoben. Auf jagen ihn die flinken Hunde; doch (jedoch) wenden sie sich pfeilgeschwind.

#### F. Der Doppelpunkt steht

1. vor der wörtlich angeführten Rede. Diese beginnt mit großem Anfangsbuchstaben;
2. oft vor Aufzählungen nach vorhergegangener Ankündigung.

#### G. Die Anführungszeichen stehen

1. vor und nach einer wörtlich angeführten Rede,
2. zur Bezeichnung von Titeln, Überschriften, wörtlichen Anführungen, besonderen Hervorhebungen.

#### H. Der Gedankenstrich steht

1. zur Erregung größerer Aufmerksamkeit auf das Kommende: Was sie auch taten — es schadete ihm nicht.
2. zur Abtrennung eines eingeschobenen Satzes: Wir kommen her — gebt Raum dem Schritt! — aus Romas falschen Toren. Der Gedankenstrich verdrängt den Beistrich, nicht aber die anderen Satzzeichen.